

Erfahrungsbericht Elektronische Einmann-Schlauchwaage Niv.-Comp ±

Wir führen regelmäßig im Auftrag eines großen deutschen Steinkohle-Produzenten Überwachungsmessungen in Gebäuden im (ehemaligen) Abbaugelände von Zechenanlagen durch. Dabei beobachten wir die Schiefelagen von Fußböden, z. T. in mehreren Geschossen von Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden von unterschiedlicher Größe.

Bis vor einigen Monaten haben wir diese Senkungsmessungen im Außenbereich mit einem ZEISS-Digitalnivellier, im Innenbereich mit einer herkömmlichen klassischen Schlauchwaage durchgeführt.

Durch ein Gespräch mit GOECKE wurden wir auf die elektronische Einmann-Schlauchwaage Niv.-Comp ± aufmerksam, die wir aufgrund des recht günstigen Preises sofort angeschafft haben. Zunächst waren wir ein wenig skeptisch, ob die Genauigkeitsangaben des Herstellers (± 2 mm im immerhin 48 m messenden Arbeitsbereich) eingehalten werden können und ob ein Arbeiten über mehrere Geschosse problemlos möglich ist.

Deshalb wurden die ersten Messungen aus Gründen der Vorsicht oder des Misstrauens gegenüber dem neuen System zunächst doppelt - also mit einem ZEISS Ni2/klassische Schlauchwaage und der Einmannschlauchwaage durchgeführt.

Das Ergebnis war für uns verblüffend. Die Genauigkeit liegt dokumentierbar bei etwa 1 mm, die Zeitersparnis ist immens und Ablesefehler durch Parallaxe (bei klassischer Schlauchwaage) oder Ablesefehler an der Nivellierlatte werden quasi ausgeschlossen.

Nach etwa 500 Messeinsätzen können wir folgende Vergleiche am Beispiel eines Einfamilienhauses ziehen:

	Nivellier	klass. Schlauchwaage	Niv Comp ±
Personalaufwand	2 Mann	2 Mann	1 Mann
Zeitaufwand	ca. 60 min	ca. 30 min	ca. 15 min
Zeitaufwand ges.	ca. 120 min	ca. 60 min	ca. 15 min
Genauigkeit	< 1,0 mm	1,0 - 2,0 mm	1,0 mm
Fehlerquellen	Lattenablesung/ Umrechnung	Parallaxfehler	keine
sonst. Probleme	häufiges Umsetzen erforderlich	laute Kommandos erforderlich	keine

Die große Schlauchlänge ermöglicht ein sehr angenehmes Arbeiten auch in sehr großen Gebäuden wie Werkstätten, Supermärkten und Industriehallen.

Wenn die Schlauchtrommel in das Treppenhaus gelegt wird, lassen sich auch die relativen Unterschiede zwischen zwei Decken problemlos messen, weil der Messbereich des Niv Comp ± mit plus/minus 2,5 m sehr groß ist, theoretisch also für Geschosshöhen von über 4,5 Metern ausreicht.

Wir sind froh, dass wir das Einmann Schlauchwaagensystem gekauft haben und können es uneingeschränkt weiterempfehlen.

Die Investition in Höhe von knapp 700,- € hat sich innerhalb weniger Wochen bezahlt gemacht.

Schwelm, 15.08.2004

- Frank [REDACTED] -
Ing.-Büro [REDACTED], Schwelm

(Name und Adresse bei GOECKE bekannt)